

Das

Bezirksmissionsfest

findet Sonntag den 5. September, nachm. 1/3 Uhr in der evang. Kirche in Wildbad statt. Redner: Missionar Glad (China) und Dr. Liebendörfer (Indien). Hierzu wird freundlich eingeladen.

Rothenbach, den 30. August 1897.

Dankagung.

Bei dem Hinscheiden unseres lieben Vaters



Gustav Adolf Knöller,
Platzmeister in Rothenbach-Werk

durften wir von so vielen Seiten wohlthuende Beweise und aufrichtige Teilnahme erfahren. Vor allem danken wir für die so überaus zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, für den erhebernden Grabgesang der Meister und Schüler, für die trostreichen Worte des Herrn Dekan, sowie für die ehrende Widmung der Kränze.

Die trauernden Hinterbliebenen
Margarethe Knöller
mit ihren 2 Kindern.

Pforzheim.



in grosser Auswahl empfiehlt billigt

Chr. Semmelrath,
Deimlingsstrasse 12.

Reparaturen in Kinderwagen werden prompt und billigt ausgeführt.

Arbeitsnachweis

Allgemeinen Arbeits-Nachweis-Anstalt Pforzheim

Gymnasiumstrasse Nr 11, Telephon 430.

Stellen finden:

8 Bauhelfer, 1 Maschinenhelfer, 3 Wagner, 6 Glaser, 2 Formner, 1 Buchbinder, 2 Blechner, 4 Maler, 4 Schuhmacher, 1 Hafner, Ofenseher, Zungschmiede, 2 Feuerschmiede, 2 Küfer für Holz- und Kellerarbeit, 2 Gärtner, 2 Zimmerleute, Maurer, 2 Steinbauer, 2 Steinbrecher, landwirtschaftliche Tagelöhner, jüngere Viehfütterer, Pferdewächter für hier, Pferdewächter nach auswärts, Knechte für Landwirtschaft, jüngere Hausknechte, Tagelöhner, Arbeiter, Handlanger.

Die Verwaltung.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Seine Majestät der König hat das Dienstehrenzeichen I. Klasse für 30jährige Dienstzeit dem Landjäger Wolfarth in Wirkenfeld verliehen.

Neuenbürg, 30. Aug. Durch die seit Mitte dieses Monats wieder aus neue sich fortsetzenden Gewitterregen erleidet die Dehmernte fast allgemein eine bedauerliche Verzögerung. Es ist bis jetzt nur wenig Regen eingebracht; viel steht man noch auf Haufen liegend, das fast täglich durchnässt wird; auf einem großen Teil der Wiesen steht das Gras noch auf dem Holm und harret einiger sonniger Tage, wie wir solche im Juli bis hinein in den August gehabt haben. Damals hätte man da und dort fast über zu große Trockenheit zu klagen gehabt, doch wagte man keinen Regen herbeizuschnehen angesichts der fürchterlichen Hagelschläge im Unter- und Oberland. Nun aber zeigt sich seit 3 Wochen der gewitterreiche Sommer wieder durch fast täglich sich wiederholende gewitterartige Regen, so daß auch die Fruchtternte, besonders die des Habers sehr erschwert war. Am heutigen Montag nachmittag ging in unserm Thal ein außerordentlich starker Gewitterregen nieder, in Wild-

bad u. B. regnete es wie mit Kübeln geschüttet. — Nachsch. v. 31. Aug. Eine Regenmenge, die der von gestern kaum nachsteht, ging auch heute vormittag wieder nieder und es scheint dieser Witterungscharakter chronisch werden zu wollen. Bei all dem dürfen wir in unserm Thal noch recht froh sein, daß wir von heftigeren Entladungen gnädig verschont geblieben sind.

Neuenbürg, 30. Aug. Als Nachtrag zu der Notiz über die neue Duellwasserleitung der hiesigen Stadt ist mitzutheilen, daß die Prüfung des Rohrstrangs der bisherigen, vor 20 Jahren hergestellten Leitung, auf 12 Atmosphären Druck soweit dies die Stadt betrifft, ein unerwartet günstiges Ergebnis geliefert hat. Eine Ausnahme hievon trifft nur für die Privatwasserleitungen zu, wo sich einzelne Anstände ergeben haben, es haben nämlich ca. 10 Zuletzungen den Atmosphärendruck nicht ausgehalten, so daß die 20—30 mm starken Röhren dieser Privatleitungen durch neue gußeiserne ersetzt werden müssen. Eine Reihe von weiteren Defekten sind belanglos, sie betreffen meist nur die Verschlüsse. Die Grabarbeiten für die neue 8 km lange Leitung schreiten rüstig vorwärts; es ist nun die Strecke im Spachthale selbst auf halber Höhe der Berge bis um die

Neuenbürg.

Heute Donnerstag von 7 1/2 Uhr ab geselliges Zusammensein

mit den Veteranen bei Pfommer. Jedermann ist freundlich eingeladen.

Pforzheim.

Nehme am 6. September meine Praxis wieder auf.

Dr. Sacki,

Spezialarzt für Hals-, Nasen- u. Ohrenleiden.

Säcke! Säcke!

Frucht- u. Mehl Zwillichsäcke liefert in bekannter guter Qualität zu den äußersten Preisen

Eduard Bausch, Bröhlingen.

Neuenbürg.

Eine kleine

Wohnung

hat zu vermieten

Gottlob Schönthaler.

Stuttgarter Ausstell. Lose

à 1 M. Ziehg. bestimmt 6. Sept.;

Heilbronner Ausstell. Lose

à 1 M. Ziehg. bestimmt 6. Okt.;

Folkssfestlose

à 1 M.;

Münchener Ausstell. Lose

à 1 M.

auf 10 Lose 1 Treffer.

Diese 4 Lose mit Wisten nur 4 M. 30 J

Adolf Braun,

Stuttgart, Böblingerstr. 7.

Holzement, Dachpappe, Isolierplatten.

Wilh. Volz, Feuerbach-Stuttgart.

Auf 10 Lose 1 Gewinn.

Münchener Lose à 1 M., Stuttgarter Ausstell. Lose à 1 M. Ziehung bestimmt 6. Sept., Volkssfestlose à 1 M. nur Geldgewinne 15.000 bar, Heilbronner Ausstell. Lose à 1 M. verendet

A. Lang,

Hauptagentur Stuttgart

Kaiser's Kindermehl

bereitet aus Haber, Malz und Weizen, wohlschmeckende, leichtverdaulichste, nahrhafteste, knochenbildende Kindernahrung und vollständiges Ersatzmittel der Muttermilch, verhütet in allen Fällen Erbrechen und Diarrhöe und wird dagegen ärztlich empfohlen.

1/4 Kilo Pak à 35 Pfg. bei Wilh. Fiech in Neuenbürg.

6 Meter soliden Winterstoff zum Kleid für M. 1.80 Pfg.

6 Meter Tokio Winterstoff,	zum Kleid für M. 2,70 Pfg.
6 " Valerie	" " " 3,30 "
6 " Damentuch in 15 Farben	" " " 3,90 "
6 " Veloutine Flanell solider Qualität	" " " 4,50 "
6 " Tuch und Alpaca guter	" " " 4,50 "

Grösste Auswahl modernster Herbst- u. Winterstoffe.

Muster auf Verlangen franko. — Modebidler gratis.

Versandhaus: Oettinger & Co., Frankfurt a. M.

Separat-Abteilung für Herrenstoffe:

Stoff zum ganzen Anzug für M. 3,75 Pfg.

CheViola " " " 5,85 "

Warnung! An Stelle des bekannten und allbewährten echten Dr. Thomson's Seifenpulver werden den verehrl. Hausfrauen von den Händlern oft minderwertige Produkte untergeschoben. Man verlange deshalb beim Einkauf ausdrücklich die Schutzmarke „Schwan“ Heberall vorrätig.

Wie dem Straudenhart und Rothenbächle zu zurückgelegt. Die heute wegen des im September wieder bevorstehenden Föhrebetriebs in Angriff genommenen Grabarbeiten zum Einzudurchgang bei der Schilblesbrücke mühten wieder eingestellt werden, weil in Folge der letzten starken Niederschläge der Wasserstand erheblich gestiegen ist. Zur Vervollständigung dieser Arbeit dürfte eine Föhreverlängerung nachgesucht werden. Die Straßenübergänge, namentlich derjenige über die Wildbaderstraße bei der Stadt in der Nähe des bisherigen Reservoirs, können nun in Angriff genommen werden, nachdem auf Vorstellung bei der der K. Straßenbauinspektion vorgelegten Behörde von den gemachten Bedingungen Abstand genommen worden ist.

Calw, 30. Aug. Das K. Oberamt erläßt heute folgende Bekanntmachung: „Von der K. Kreisregierung ist unterm 28. ds. Ms. im Einverständnis mit der Ministerialabteilung für den Straßen- und Wasserbau die unterm 7. v. M. für die Dauer des Monats August v. J. verfügte Föhreperre auf der Nagold um acht Tage verlängert worden.“

Neuenbürg, 31. Aug. Heute Vormittag lief ein Untersuchungsgefängener namens Wenz, als er dem Amtsgericht vorgeführt,



werden sollte, plötzlich in schnellstem Laufe davon, seiner alten Heimat zu. Derselbe ist bereits heute wieder eingebracht worden. Es war der letzte Arrestant, den Gerichtsbienert Biegert vorzuführen hatte, da letzterer mit dem heutigen Tage in den wohlverdienten Ruhestand tritt.

Neuenbürg, 31. Aug. Bei der Deutschen Fachausstellung für Hotel- und Wirtschaftswesen in Stuttgart wurde der Teilnehmer in Abteilung Ia u. b. — Getränke aller Art: — Christian Bacher hier, mit silberner Medaille prämiirt.

Wilddob, 26. Aug. Die Fremdenzahl ist bis zum 24. August auf 10,200 gestiegen, was gegen das Vorjahr einem Mehr von über 1600 gleichkommt, ein sehr beachtenswerter Aufschwung. Zwar ist die Badezeit in der Ebbe begriffen, immer aber sind einzelne Gasthöfe und Pensionen noch sehr stark, ja fast voll besetzt. Das sehr gute Kurorchester unter Kapellmeister Carl vermindert die Zahl seiner Mitglieder im Monat September von 34 auf 24; das ebenfalls durchaus leistungsfähige Badetheater, unter Intendantenrat Siebig vom Hoftheater in Altenburg, beendet seine Vorstellungen mit Ablauf des Monats August. — Wie verlautet, geht die Kurverwaltung mit der Absicht um, einen Umbau des allerdings für die jetzigen Verhältnisse des Badeorts unzureichenden kleinen Theaters für die nächste Spielzeit vorzunehmen. Es soll ein entsprechender Saalbau errichtet werden, der auch, was sehr erwünscht sein könnte, zu Konzerten dienen kann.

Herrenalb. Die letzte Karliste von Herrenalb weist 4127 Personen auf. — Der vorige Woche zum Besten der Hagelbeschädigten veranstaltete Bazar, bei welchem Kinder als Verkäuferinnen fungierten, ergab ein glänzendes Resultat, so daß rund 1000 Mark abgeführt werden konnten.

Gräfenhausen, 30. Aug. Wie jetzt erst bekannt geworden ist, befand sich am Dienstag Abend unser Ortsvorsteher, Herr Schultheiß Glauner, in großer Lebensgefahr. Als er gegen 8 Uhr von einer Auschussführung des landw. Vereins des Wegs daher kam und einige Augenblicke bei einem Kalksteinhaufen an der Seite des Wegs verweilte, knallte plötzlich ein Schuß, dessen Ladung, wie von Hrn. Glauner deutlich wahrgenommen wurde, in das nahe Gehäuf und Gehölz drang. Bald darauf begegnete ihm, den Weg heraufkommend, 3 bekannte Pforzheimer Jagdliebhaber, welche grüßend vorübergingen. Nach näherer Untersuchung ergab sich, daß an einzelnen Steinen des Steinlagerplatzes, an welchem sich Hr. Schultheiß befand, deutliche Spuren des Schrotschusses zu sehen sind. Es ist somit anzunehmen, daß Hr. Glauner nur dem Umstande, daß er sich in dem betr. Augenblicke abseits an dem schützenden Steinhaufen und noch dazu in etwas niedriger Stellung befand, sein Leben zu verdanken hat. Wer den Schuß abgegeben und ob derselbe etwa dem eine Strecke vorausgesprungenen kleinen Hunde des Hrn. Schultheißes gegolten haben mag, scheint noch nicht festzustellen. Unter allen Umständen ist es aber als grober Unfug oder als nicht genug zu rügender Leichtsin zu bezeichnen, wenn in oder von der Weglinie aus überhaupt ein Schuß abgegeben worden ist.

Birkenfeld. In unserer Kirche wurde gestern der 7. Sohn des Schreinermeisters Chr. Bollmer getauft und war der Pate des Täuflings König Wilhelm von Württemberg. Als Vertreter desselben fungierte Hr. Schultheiß Holzschuh, welcher als Patengeschenk die Summe von 20 M. überreichte.

Von der badischen Grenze, 30. Aug. Wir stehen gegenwärtig mitten in der Einheimung des Dehmdes. Während die Heu- und Roggenernte bei schönem Wetter rasch beendet werden konnte, dauert die Dehmdernnte wegen des veränderlichen Wetters länger. Der Ertrag der Heuernte ist, was sowohl Quantität als Qualität betrifft, vorzüglich; die Roggenernte ist befriedigend, ebenso der Ertrag des Dehmdes. Die Kartoffeln stehen schön da und versprechen einen reichen Ertrag. Was die übrigen Grwächse betrifft, so leidet namentlich das Kraut

unter dem Raupenfraß. Die Leute werden daher gut daran thun, wenn sie die mit Raupen und Eiern besetzten Blätter entfernen und verbrennen. Leider steht auch die Mehrzahl der Obstbäume leer da, Äpfel giebt gar keine und Birnen nur sehr wenig, unter 25 Bäumen ist vielleicht einer, welcher einen reichen Ertrag abwirft. Es wäre jetzt auch an der Zeit, wenn die Obstbäume mit Klebringen versehen würden. Dieses Mittel, die Bäume gegen Insekten zu schützen, wird, wie sich jeder selbst überzeugen kann, in unserer Gegend noch viel zu wenig angewendet. Wer es aber thut, der wird sich bald über den Erfolg wundern. Die Insekten, welche an den Stämmen der Obstbäume hinaufkriechen und ihre Eier unter der Rinde, an den Ästen und Zweigen ablegen, bleiben zu hunderten an den Klebringen hängen und werden so vernichtet. Leider kann ein Einzelner gegen die zahlreichen Feinde der Landwirtschaft nicht viel ausrichten, es würde daher ein größerer Erfolg erzielt werden, wenn die Gemeinden die Sache in die Hand nehmen und sämtliche Bäume einmal mit Klebringen versehen ließen. Wer aber seine Bäume jetzt schon fürs nächste Jahr schützen will, der probiere es wenigstens einmal mit diesem Schutzmittel, es wird ihn ganz gewiß nicht reuen.

Voffenau, 30. August. Am gestrigen Sonntag beging der hies. Militärverein seine 25jährige Stiftungsfeier. Morgens hielt Pfarrer Haag den Festgottesdienst. Nachher war Empfang der auswärtigen Kameraden durch den Verein mit einer Artilleriefaprle aus Raftatt. Der Festzug durch den reich geschmückten Ort bot einen schönen, soldatischen Anblick. Die alten Krieger und die Gäste wurden durch Blumenwerfen aus allen Häusern begrüßt, besonders auch aus dem städtischen Gasthaus zum Adler. Auf dem Festplatz hielt Vereinsvorstand Grimm eine feine Begrüßungs-, Pfarrer Haag die vortreffliche Festrede. Nach einer weiteren Ansprache des Präsidialmitglieds Major z. D. v. Rauch und nach einem vom Vorstande auf die zahlreichen badischen Kameraden ausgebrachten Hoch führte Oberlehrer Wacker seinen tüchtig geschulten Gesangverein vor, worauf sich ein fröhliches Treiben entwickelte. Ein Festbankett beschloß die gelungene Stiftungsfeier unter dem allgemeinen Bewußtsein, daß die monarchischen Gesinnungen, die Vaterlandsliebe und die Kameradschaft bei Jedem festgewurzelt sind.

Calw, 30. August. Zu Gunsten der Hagelbeschädigten veranstaltete gestern Nachmittag der ev. Kirchengesangverein in der Stadtkirche eine Aufführung des Oratoriums „Samson“ von G. F. Händel. Das großartige herrliche Werk, das unseres Wissens hier noch nie aufgeführt wurde, atmet so viel Leben und Bewegung, daß man von Anfang bis zu Ende in gespannter und erhobener Stimmung bleibt. Sowohl der Chor, der geradezu entzückende und höchst lebensfrische Partien hat, als auch die charakteristischen Persönlichkeiten des Helden Samson, des Manoah, des Micha und der Delila bieten das größte Interesse und geben zusammen ein Bild, von dem man sich nur ungerne losreißt. Die Musikbegleitung ist von vorteilhaftester Wirkung; ganz dem Inhalt angemessen ist die Musik bald ruhig bald mächtig daherbrüllend; ausgezeichnet ist der Sturz des Ohrentempels und der Trauermarsch durch das Orchester dargestellt. Die Aufführung war wohl infolge der schönen Witterung mäßig besucht; eine zahlreichere Beteiligung des Publikums wäre der Aufführung entschieden zu gütigen gewesen.

Magold. Die Sedanfeier wird auch heuer am Donnerstag den 2. September durch ein Kinderfest begangen.

Pforzheim, 30. Aug. Arbeiter aus einer benachbarten Ortschaft plünderten auf dem Wege von hier nach ihrer Heimat Obstbäume und eröffneten auf die städtischen Feldhüter, welche ihre Namen feststellen wollten, ein Steinbombardement. Einem der Feldhüter wurde hierbei ein Auge ausgeworfen.

Eutingen, 30. Aug. Nach Osten hin hat sich der Typhus von Pforzheim aus bis jetzt nicht ausgebreitet und auch unsere Gemeinde, obwohl eine derjenigen, welche der Stadt am

nächsten liegt, und besonders rege Beziehungen mit ihr unterhält, ist seither von der Epidemie verschont geblieben. Derselben ist nun aber doch ein junger Mensch, welcher in Pforzheim in Arbeit stand, zum Opfer gefallen. Er hat die Krankheit nach hier verschleppt und ist ihr am Samstag auch erlegen. Hoffentlich bleibt es bei diesem einen Falle.

Pforzheim, 28. August. (Schweinemarkt.) Zufuhr 130 Ferkel; verkauft 88 Stück. Durchschnittspreis 14 M. per Paar.

Neuenbürg, 1. Sept. Kartoffeln, rote wurden gestern und heute zu 2 M 50 J pr. 50 Kilo rasch verkauft.

Deutsches Reich.

Sedan.

Zum 27. Male erscheint der Tag wieder, wo die Weltgeschichte dem kleinen Nachfolger des großen Korjen zum Weltgericht wurde und auf blutiger Wahlstatt das neue deutsche Reich erstand. Die Ereignisse und Erinnerungen, die mit dem 2. September 1870 verknüpft sind, tragen einen so unauslöschlichen Charakter, daß keine Zeit imstande sein wird, ihr Gedächtnis aus der Seele des deutschen Volkes zu beseitigen. Nach wie vor verlangt das natürliche Volksempfinden eine Erinnerungsfeier jenes Tages. Eine solche bedeutet nicht eine Verherrlichung des Krieges und seiner Schrecken. Wer das glaubt, versteht den Geist nicht, der die deutsche Sedanfeier durchweht.

Was am Sedantage die Herzen bewegt, das braucht nicht in Worte gefaßt zu werden. Es ist der alte, aber nimmer erlöschende Dank gegen den Herrn der Heerscharen, der unsere Fahnen mit Sieg gesegnet hat, gegen den heimgegangenen gottgegrüßten Greis und seinen Sohn, die Allddeutschland vorangezogen in Frankreich hinein, gegen den großen eisernen Werkmeister des Reiches, der die Siegesfrucht der Kämpfenden sicherte, gegen die teuren Toten, die mit ihrem Blut die Ehre des Vaterlandes gewahrt und des Reiches Bau gekittet haben, gegen die noch unter uns lebenden Kämpfer, hoch und niedrig, mit der Krone und der Mütze auf dem Haupte, im Hermelin oder im zerstückelten Wamse, die damals mitzogen, mitkämpften, mitlitten, mitstiegen. Mit frohem Stolz und dankbarem Herzen sollen wir uns der Großthaten der Vergangenheit erinnern, um aus ihnen frische Kraft für die Aufgaben und Pflichten der Gegenwart zu schöpfen.

Nur zu oft finden wir heute, daß gute Patrioten durch den Hader der Parteien oder aus sonstigen Gründen enttaugt werden und an der Zukunft und Weiterentwicklung des Reiches zu verzweifeln beginnen. Wer so kleinen Mutes ist, für den ist es gar nützlich, sich zu vergegenwärtigen, wie ganz anders die Männer leiden mußten, die in dem großen Kriege und vor ihm für die Einheit des Reiches stritten, und wie diese Männer trotzdem nicht den Mut und die Hoffnung sinken ließen. Trotz all dieses Sammers haben Kaiser Wilhelm der Große, Fürst Bismarck und Tausende wackerer deutscher Männer mit ihnen niemals die Hoffnung auf die Größe und die Zukunft des deutschen Vaterlandes verloren. Diese Hoffnung hat den Tag von Sedan herbeigeführt. Darum sei uns der Tag eine Mahnung, auch in Zeiten nicht zu verzagen, wo, wie jetzt, vaterlandslose Gesinnung große Kreise unseres Volkes abtrünnig zu machen sucht, wo manche Parteien dem Grundsatz zu hulbigen scheinen: „Erst die Partei und dann das Vaterland!“

Darin vor allem liegt dieses nationalen Festtages Bedeutung, daß er dem Kleinmut wehrt, der uns so manches Mal unter dem Druck der Alltagsorgen ergreifen will, und daß er's uns immer aufs neue erkennen und begreifen läßt, was wir errungen haben, und was zu behaupten und zu befestigen jedes deutschen Mannes erste und heiligste Pflicht ist. „Mit Gott für Kaiser und Reich, für König und Vaterland — das ist die Losung, die über jedem Sedantage mit Flammenschrift geschrieben steht und die auch heute als heiliges Gelöbniß in unser aller Herzen wiederklängen soll.“

Seit Montag weilen der Kaiser und die Kaiserin in Coblenz, um den großen Manövern des XIII. und XI. Armeekorps, welche in dieser Woche beginnen, beizuwohnen. Auch sind zu diesem Zwecke eine Anzahl deutscher Fürsten in Coblenz eingetroffen.

Koblenz, 31. Aug. Den Glanzpunkt des gestrigen Festtages bildete der um 9 Uhr stattgehabte Zapfenstreich. Die Umgebung des Schlosses war feenhaft beleuchtet. Eine ungeheure Menschenmenge hatte die Absperrung durchbrochen und folgte dem Zug. Als auf dem Balkon des Schlosses das Kaiserpaar erschien, ertönte vieltausendstimmiges Hurrahrufen. Die Menge stand vor dem Schlosse und sang: „Heil Dir im Siegerkranz“. — Bei herrlichem Wetter ging die Denkmalsfeier heute nachmittag 4 Uhr von statten.

Die Nachricht von einem neuen schweren Eisenbahnunglück kommt aus Elberfeld. Auf dem Bahnhofe Bohwinkel stießen in der Nacht zum Montag um 12 Uhr zwei Personenzüge zusammen. Zwei Personen wurden getödtet, zehn schwer verwundet. Leichte Verletzungen lamen in großer Anzahl vor. Auch der Materialschaden ist bedeutend. Neun Wagen wurden fast gänzlich zertrümmert.

Berlin, 31. Aug. Dem „Reichsanzeiger“ zufolge hat der Eisenbahnminister anlässlich der vielen Betriebsunfälle eine besondere Kommission beauftragt, in den einzelnen Direktionsbezirken auf größeren Bahnhöfen und für besonders schwierige Verkehrspunkte und Strecken die betriebssicherheitslichen Anordnungen und Einrichtungen, die Anzahl, Dienstverteilung, Dienstdauer und Dienstkenntnis des Personals des äußeren Dienstes unter Zuziehung geeigneter Beamten des Bezirkes an Ort und Stelle zu prüfen, sowie die allgemeinen Vorschriften für Betriebssicherheit erneut zu revidieren.

Würzburg, 31. Aug. Der König von Württemberg traf mittels Sonderzuges heute Abend 8 Uhr hier ein und wurde vom Prinzregenten am Bahnhof herzlich begrüßt und zum Schloß geleitet. 10 Minuten später traf der Großherzog von Hessen ein, der vom Prinzen Ludwig empfangen wurde.

Der größte Dampfer der Welt, der neue Doppelschraubendampfer des Norddeutschen Lloyd in Bremen, „Kaiser Wilhelm der Große“, bekanntlich der größte, ist am 28. August von Stettin nach Swinemünde abgegangen und wird Anfang September seine Probefahrten beginnen und sodann am 14. September seine erste Reise über den Ocean antreten.

Berlin, 28. Aug. Im Alter von 101 Jahren und 18 Tagen ist in Neuholland bei Oranienburg der Rentner Gottlieb Rölke verschieden. Mit ihm ist einer der letzten Kämpfer aus den Freiheitskriegen dahingegangen. Soweit bekannt, leben jetzt nur zwei Kämpfer noch, die in jener Zeit der Erhebung Deutschlands in jugendlichem Feuer zu den Waffen griffen. An seinem hundertsten Geburtstag wurde der Verstorbene noch durch Verleihung des Roten Adlerordens vom Kaiser geehrt. Im Kreise seiner Kinder und Enkelkinder war ihm der Lebensabend leicht gemacht worden.

Aus Walldürn wird von weiteren erfolgreichen Ausgrabungen berichtet, die dort der Altertumsforscher Kreisrichter a. D. Conrady aus Miltenberg vorgenommen hat. In der Nähe des Römerkastells wurde ein noch gut erhaltenes Römerbad entdeckt, dessen Grundriß mit den Seitenmauern bloßgelegt ist. Ebenda wurde ein vorzüglich erhaltener, eine zwölfszeitige Inschrift tragender Altarstein ausgegraben. Er wird im Rathaus aufbewahrt.

Die in vorletzter Woche stattgefundene plötzliche bedeutende Steigerung der Getreidepreise erweckt für die Gestaltung des Getreidemarktes nicht nur ein verstärktes wirtschaftliches, sondern sogar ein öffentliches Interesse, da in einzelnen Ländern wie in Frankreich und Rußland bereits Teuerungspreise für den kommenden Winter befürchtet werden. Die Ernteausichten in allen Ländern östlich

vom Rhein sind sehr beeinträchtigt worden, während man die Ernte in Frankreich auf kaum 34400000 Drs. veranschlagt, was um 5800000 Drs. hinter dem Bedarf zurückbleibt. Die englische Ernte dürfte 6800000 Drs. oder 500000 Drs. weniger als im vorigen Jahre erreichen. Die sichtbaren Vorräte in Europa samt den unterwegs befindlichen überseeischen Ladungen betragen Anfangs August nur 4898000 Drs. oder ungefähr 400000 Drs. weniger als im vorigen Jahre und reichlich 5 1/2 Millionen Quarters weniger als am 1. August 1895. Der Unterschied zwischen den europäischen Vorräten in diesem und im vorigen Jahr ist jedoch weniger wichtig als der Umstand, daß, während im vorigen Jahr die sichtbaren Vorräte in Amerika 7341000 Drs. betragen, diese diesmal nicht einmal halb so hoch sind. Die amerikanische Ernte wird gegenwärtig rasch eingeheimst und die Landwirte bringen sie auch rasch auf den Markt, um den hohen Preisstand auszunutzen, so daß die statistische Lage bald eine Aenderung erfahren dürfte, zumal die diesjährige amerikanische Ernte auf 18750000 Drs. höher geschätzt wird als die vorjährige. Die scharfe Aufwärtsbewegung, die jüngst stattgefunden hat, kann man beinahe ausschließlich den Franzosen zuschreiben, welche beinahe aus Furcht vor einer großen Teuerung riesige Getreidekäufe machten. Ein ziemlich großer Teil der festländischen Käufe war indes rein spekulativ, und es ist leicht möglich, daß binnen Kurzem ein Rückschlag vorkommt. Die Lage erscheint nicht so schlimm, wie im Jahre 1881 und 1892 und dürfte bei den jetzigen hohen Preisen ein großes Angebot von Weizen zu erwarten sein.

Württemberg.

Stuttgart. Die Räume der Gewerbehalle, in den nicht allein das Stuttgarter sondern auch auswärtiges Publikum in den letzten 14 Tagen so manche feucht-fröhliche Stunden verlebt haben, schließen sich heute wieder und erreicht damit gleichzeitig die in jeder Weise so gelungene Sachausstellung für das Hotel- u. Wirtschaftswejen und verwandte Gewerbe ihr Ende. Der feierliche Schlußakt mit Bekanntgabe der Prämierungen findet heute Dienstag nachmittag um 4 Uhr statt. Obwohl das finanzielle Ergebniß noch nicht vollständig feststeht, können wir doch verraten, daß das Gesamtunternehmen sehr günstig abschließt. Dieser Umstand beeinflusst aber auch nicht unwesentlich das Lotterieu-Unternehmen. Durch den bescheidenen Nutzen mit dem sich das Komitee an der Lotterie begnügte, war es möglich die Gewinnwerte bedeutend höher zu stellen. So können wir heute schon dem glücklichen Gewinner des ersten Preises zu der reichhaltigen feinen Speisezimmer-Einrichtung gratulieren und ebenso dem Gewinner des zweiten Preises zu dem wirklich schönen Landauer, aus der renommierten Fr. Reutter'schen Fabrik. — Eine Verschiebung der für 6. Septbr. angesagten Ziehung ist ausgeschlossen. Die Nachfrage nach Losen ist eine so starke, daß zu erwarten steht, die noch vorhandenen nur wenigen Lose werden schon in den nächsten Tagen vergriffen sein.

Für die württ. 5-Pfg. Korrespondenzkarten, an welchen bei dem Wort „Hausnummer“ das „r“ fehlt, werden jetzt schon bis über 1 M bezahlt.

Stuttgart, 31. Aug. Der Lebensmittelmarkt ist mit 12—1400 Körben Obst aller Art befahren. Zwetschgen kommen von Bühl, von Weissenheim, der Bergstr. Prachtige Äpfel aus Ravensburg kündigen an, daß wir nicht lange mehr auf Obst vom Bodensee zu warten haben. Birnen in riesigen Mengen. Haishirtle noch ziemlich reichlich (20—25 S.) Preiselbeeren aus dem Fichtelgebirge, vom Schwarzwald (Vauterbach bei Schramberg), St. Georgen, das halbe Liter 30 S. Trauben aus Italien Südtirol, aber auch schon ziemlich zahlreich aus der Heimat. Gemüse gewaltige Vorräte. — Blumenmarkt riesig befahren.

Stuttgart. Landesproduktendörse. Bericht vom 30. Aug. von dem Vorstand Friz Kreglinger.) Es war zu erwarten, daß auf den starken Aufschlag

in Amerika eine leichte Abschwächung sich einstellen wird; die Grundtendenz im Geschäft bleibt aber eine entschieden feste. Die Offerten aus Amerika und Rußland sind nicht sehr belangreich, dagegen wird aus 2. Hand mit Nutzen realisiert und sind die Angebote von dieser Seite größer gewesen. Braugerste findet nun volle Beachtung seitens der Brauereien, die Preise sind sehr fest und das Angebot nicht bedeutend. — Weizenpreise pr. 100 Kilogr. inkl. Sad: Wehl Nr. 0: 35 M — 3 bis 38 M — 3, Nr. 1: 33 M — 3 bis 34 M — 3, Nr. 2: 31 M 50 S bis 32 M 50 S, Nr. 3: 29 M 50 S bis 30 M — 3, Nr. 4: 25 M — 3 bis 26 M — 3. Suppengries 35 M 50 S bis 38 M 50 S. Kleie 8 M.

Stuttgart, 31. Aug. Kartoffelmarkt am Leonhardplatz. Zufuhr 400 Ztr., Preis per Ztr. 2 M 80 S bis 3 M 20 S. — Krantmarkt am Marktplat. Zufuhr 2500 Stück Silbertraut, 20 bis 22 M per 100 Stück.

Ausland.

In Oesterreich erwartet man mit Ungeduld die Entscheidung, welche der Kaiser Franz Josef in der Sprachenfrage in Böhmen treffen wird. Inzwischen scheint sich der Sprachenstreit auch auf Mähren auszudehnen, denn in Brünn ist man bemüht, eine Konferenz aller deutsch-mährischen Abgeordneten einzuberufen, um festzustellen, daß der Kampf gegen die Sprachenverordnung keine rein böhmische Angelegenheit ist, sondern auch Mähren betreffe.

Dankirchen, 31. Aug. Präsident Faure und der Minister des Auswärtigen Hanotaux, sind heute Vormittag 9 1/4 Uhr hier gelandet. Ministerpräsident Méline, der Marineminister, sowie der Kriegsminister begrüßten den Präsidenten. Méline sprach die Glückwünsche des Cabinets für den glücklichen Ausgang der Reise aus. Faure besuchte die Handelskammer, das Hospital und nahm sodann an einem von der Stadtvertretung gegebenen Festmahl teil. Trotz des Regens durchzog eine begeisterte Menge die Straßen.

Dankirchen, 31. Aug. Präsident Faure ist heute Nachmittag 2 Uhr nach Paris abgefahren.

Der Präsident der französischen Republik, Felix Faure ist am Dienstag von seiner Reise aus Rußland zurückgekehrt. Bereits in Dankirchen wurde Faure von den Ministern und mehreren Deputationen festlich empfangen und seine am Dienstag nachmittag in Paris stattgefundene Ankunft gleich einem wahren Triumphzuge, denn die nationale Erregung der Franzosen über das endlich abgeschlossene französisch-russische Bündnis kennt kaum noch Grenzen. Zugleich erfahrene wir aus Paris, daß die Zeitung „Soir“, das Organ des Ministerpräsidenten Méline, ermächtigt ist, mitzuteilen, daß Méline am 25. August, dem Vorabend der letzten Trinkprüche, in denen vom Präsidenten Faure und dem Kaiser Nikolaus in Kronstadt die Allianz erwähnt wurde, aus Petersburg eine Depesche mit der Mitteilung vom Abschluß einer Offensiv- und Defensiv-Allianz zwischen Frankreich und Rußland erhielt. Ferner ist der „Soir“ autorisiert, zu erklären, daß bis zur Reise des Präsidenten Faure nur eine provisorische Militärkonvention bestand, allerdings hatte in letzter Zeit der Minister des Auswärtigen, Hanotaux, von einer autorisierten Persönlichkeit die mündliche Zusage erhalten, daß in Kronstadt die endliche Allianz richtig zum Abschluß gelangen werde. — Eine Meldung aus Petersburg will wissen, daß sich die Spitze des französisch-russischen Bündnisses nicht gegen Deutschland, sondern gegen England richtet, mit dessen Haltung im Orient, in Asien und Afrika Rußland und Frankreich sehr unzufrieden sind.

In den letzten Tagen hat der Aufstand in den indischen Grenzländern an Ausdehnung gewonnen, denn drei große mohamedanische Stämme führen jetzt den Empörungskrieg. Ferner sind die Stämme längs der Volan-Poh-Strasse nach Guetta auch unruhig geworden. Die Telegraphendrähte wurden wiederum zerschnitten. Eine Ansammlung von Angehörigen der Stämme soll, wie berichtet wird, in der Nähe von Zaret stattgefunden, woselbst große Besorgnis herrscht.

Mit einer Beilage.

